

„Es gibt jetzt ein VOR und ein NACH dem Bibliolog“

Bibliolog in Brasilien wächst 2022 weiter

von Jandir Sossmeier

Die Pandemie lähmte laufende Prozesse, brachte Tod und viel Unsicherheit und forderte neue Haltungen und viel Mut. Die Menschheit hat etwas erlebt, was die heutigen Generationen noch nie gesehen haben. Der Wunsch, die bereits begonnenen Herausforderungen mit dem Engagement für das zerbrechliche menschliche Leben und die bedrohte Umwelt fortzusetzen, hat jedoch nicht an Kraft und Entschlossenheit verloren. In dieser Zeit der Pandemie wurden einige wichtige Handlungen durchgeführt und vertieft.

Glaube und Hoffnung waren während der Pandemie lebenswichtig, die Suche nach Antworten fand ein Echo in der Bibel, und ebenso erhielt Bibliolog die Flamme des Dialogs am Leben und bot Raum für Rede und Meinungsäußerung, denn jeder hatte Fragen und etwas, worüber er reden konnte.

So haben wir als Koordinierungsteam des brasilianischen Bibliolog-Netzwerks in den Jahren 2020 und 2021 mehrere Treffen, Schulungen und Online-Erfahrungen durchgeführt und freuen uns darauf, die Kurse im Jahr 2022 wiederaufzunehmen. Bibliolog ist so lebendig wie eh und je, denn die Menschen sind nach wie vor begeistert von dieser Art, biblische Geschichten und Texte zu erleben und zu erfahren.

Mit großer Freude haben wir im Jahr 2022 drei Präsenzveranstaltungen durchgeführt. Der erste Grundkurs nach der Pandemie fand vom 18. bis 22.04.2022 im Diakonissen Mutterhaus in São Leopoldo statt, an dem sich 15 Personen beteiligten. Vom 27.6. bis 1.7.2022 fand im Begegnungshaus Vila Elsa in São Bento do Sul, SC, der zweite Grundkurs mit 13 Teilnehmern, statt. Und vom 29. bis 31.08.2022 fand der Aufbaukurs mit nicht-narrativen Texten im Begegnungshaus Salesianas in Porto Alegre, RS statt, an dem 13 Personen teilnahmen. Auch Vertreter der Baptistengemeinde und der katholischen Kirche nahmen an den Kursen teil. Die Personen, die an den Kursen teilgenommen haben, bestätigten die Wichtigkeit des persönlichen Erlebens eines solchen Kurses, da Bibliolog nicht nur Raum zum Sprechen eröffnet, sondern auch die zwischenmenschliche Begegnung braucht. Um gelebt zu werden, braucht eine biblische Rolle diese Art von Begegnung, die der jeweiligen Rolle eine Stimme, Gefühl und Leben geben können. Die biblische Geschichte wird lebendig durch die Anwesenheit anderer Miterlebenden. Die biblische Geschichte zu leben, bedeutet viel mehr als nur zu beobachten und zu betrachten. Es folgen Statements von nicht-identifizierten Teilnehmern der beiden Grundkurse:

„Ich möchte hier etwas mit euch austauschen: und zwar, dass Bibliolog mich dazu gebracht hat, heute morgen anders zu denken, zu fühlen und folglich auch anders zu reden. Ich habe mich dabei ertappt, wie ich spontan dachte: Wie hat sich wohl meine Schwiegermutter gefühlt? In einem anderen Moment fragte ich meinen Mann: Warum hast du dich dafür entschieden? Und so ging es weiter. Plötzlich fragte ich mich: Warum denke ich heute darüber nach? Dieses Thema ist schon in vielen Gesprächen mit meinem Mann zur Sprache gekommen, aber heute war es anders. Ich muss gestehen, dass ich im ersten Moment Angst hatte, aber jetzt bin ich erstaunt. Ich habe eine Verwandlung erfahren, genau wie all die biblischen Figuren, denen wir in dieser Woche begegnet sind. Unsere Leiterin des Bibliologs sagte: ‚Es ist fantastisch!‘ Und dann kam die Gewissheit, dass ich viele Bibliologe machen will, weil es mir Spaß gemacht hat, so zu denken, und ich möchte, dass auch andere Menschen das mitbekommen.“

„Es gibt jetzt ein Vor und ein Nach dem Bibliolog: (es ist nicht mehr v. Chr. und n. Chr.), denn heute morgen bin ich bei den Vorbereitungen des Gottesdienstes, worüber ich bereits während der Woche gegrübelt hatte, aber es gibt keine Möglichkeit, den biblischen Text wieder wie in der Zeit vor dem Bibliolog zu lesen. Die Figuren wollen aus dem Text "springen", ihre Stimmen schweigen nicht, und die Predigt zu schreiben ohne diese Stimmen zu erhören hieße, eine so besondere und unbeschreibliche Woche wie die, die wir erleben durften, zu ignorieren. Ich habe es bereits unserer lieben Pastorin Adriane privat gesagt, aber ich möchte es auch öffentlich sagen. Danke für diese Leidenschaft für das ‚schwarze Feuer‘, das mitten unter uns lodert, und für die ansteckende und leidenschaftliche Art und Weise, in der du dies weitergibst, und ich sehe, dass du den guten Duft Christi verströmst. Du kannst sicher sein, dass dies meine Leidenschaft für den Dienst der Verkündigung und des Austauschs des Evangeliums vom Reich Gottes verstärkt hat, und von dieser Woche an möchte ich die Menschen einladen, jedes Wort und jede Person der heiligen Schrift zu erleben.“

„Ich habe viel zu danken, es war ein wunderbares Wiedersehen mit der Heiligen Schrift.“

„Ich fand es sehr gut. Dynamisch, interaktiv, integrativ, partizipativ und unterhaltsam. Aber ich werde sicherlich Zeit und Training brauchen, um die Methode zu verinnerlichen.“

„Ein Programm, das die Stimme, die Ideen und Gedanken eines jeden Gruppenmitglieds zu schätzen weiß, zugleich aber auch im biblischen Wort verankert ist.“

„Es war beeindruckend, ich ahnte nicht, dass es neue Wege und Formen zum Lernen der heiligen Schrift vorstellen würde.“

„Ich habe vom ersten Moment an ein radikales "Eintauchen" versucht, und ich bereue es nicht, denn es war etwas ganz Besonderes und ein riesiger Lernprozess. Es wird ein Bevor und ein Danach des Bibliolog-Kurses auf meinem Weg als Pfarrer geben.“

„Ein klar abgezeichnetes Programm zu haben, ist sehr gut. Zu wissen, was von uns erwartet wird, verleiht größere Sicherheit und Gelassenheit.“

„Ich denke, die Methode sollte nach dem von ihr hervorgebrachten Ergebnis bewertet werden. Meiner Meinung nach war das Ergebnis ein sehr gutes, man denke nur an die unterschiedlichen Wahrnehmungen der Teilnehmer am Ende des Kurses und an die individuelle Umsetzung der Bibliologs. Die Methodik gab mir das Gefühl, die natürliche Nervosität zu überwinden und meine Arbeit erfolgreich vorbereiten und vorstellen zu können. Andererseits hat mich die Methode dazu gebracht, die verschiedenen Bibelstellen zu verinnerlichen und auf eine Art zu erleben, wie ich es vorher noch nie getan hatte.“

„Großartig! Mir gefiel der Vorschlag einer dynamischen Lesung der Bibel. Eine Lektüre, die Neugierde und Kreativität weckt. Ein gutes Hilfsmittel für die Arbeit mit verschiedenen Gruppen.“

„Unglaublich. Ein wunderbares Werkzeug für den ‚Dialog‘ mit dem Wort Gottes.“

„Die Methode ist sehr gut aufgebaut und erprobt. Es war eine angenehme Überraschung, im Bibliolog eine praktische und kollektive Synthese von Methoden und Zugängen zur Bibel zu sehen, wie z.B. narrative Hermeneutik, narrative Theologie, narrative Homiletik und populäre Bibellektüre.“

„Hervorragend, es gab ausreichend Zeit für die Erklärung jeder Phase des Ausarbeitungsprozesses, ohne Eile und mit dem Anliegen, alle Zweifel zu klären. Die Übungen und die Ausarbeitung eines vollständigen Bibliologs sowie das anschließende Feedback waren ebenfalls sehr wichtig.“

„Überraschend. Ich bin begeistert von den Erfahrungen, die ich während des Kurses gemacht habe, und von den Möglichkeiten, zu denen uns die Methodik führt ... und träume von den Möglichkeiten der Anwendung des Bibliologs.“

„Wunderbar, es gibt keine Worte, um zu beschreiben, wie Bibliolog meine Art, über biblische Texte nachzudenken, verändert hat.“

„Im Leben gibt es nur wenige Erfahrungen, die sich im Kopf und im Herzen festsetzen. Diese Woche war mit Sicherheit eine davon. Ich war 12 Jahre lang katholischer Seminarist, es war eine einzigartige Erfahrung im Umgang mit dem Sakralen. Neben dem vierjährigen Studium der Philosophie und anderen Studien ist das Noviziat hervorzuheben, ein Zeitraum von zwei Jahren, in dem man eine tiefe Begegnung mit Jesus Christus in den Evangelien sucht. Es war eine bemerkenswerte und unvergessliche Erfahrung mit dem Sakralen, aber ich kann sagen, dass ich in den 41 Jahren meines Lebens noch nie solche Erfahrungen gemacht habe wie bei Bibliolog. Die Möglichkeit, mich in die verschiedenen Erzählungen hineinzusetzen, und zwar nicht als ich selbst, sondern als eine Figur, ob menschlich oder nicht, ließ mich Gott in meinem Leben erfahren und erleben, wie ich es nie zuvor getan hatte. Mit Sicherheit werde ich nie wieder eine Bibelstelle auf dieselbe Weise lesen.“

„Wir haben viel über Empathie gesprochen und für mich ist Bibliolog nicht nur Gerede. So üben wir wirklich, Lebensfragen aus einer anderen Perspektive zu betrachten.“

„Wenn wir die Geschichte hören oder lesen, stellen wir sie uns vor, aber wir bleiben sehr an der Oberfläche des Textes. In den Text einzutauchen und ihn zu leben, erlaubt uns, ihn zu bewahren, zu erleben und ihm eine neue Bedeutung zu verleihen.“

„Das Trainerteam ist super qualifiziert, human und weltoffen. Ich habe diese Menschen geliebt!“

Was Pfarrer Jandir und Pfarrerin Adriane über den aktuellen Stand des Bibliologs aussagen:

In dieser Woche haben wir 19 Bibliologe korrigiert, die meisten von Teilnehmern am Grundkurs 2022. Die Begeisterung für den Bibliolog ist groß und hat jetzt festen Boden bekommen. Die Herausforderung ist ebenfalls sehr groß. Für 2023 sind 4 Grundkurse und 3 Aufbaukurse geplant.

In Brasilien gibt es nur zwei Trainer, Pfarrerin Adriane Sossmeier und Pfarrer Jandir Sossmeier, und 6 Personen sind im Co-Training. Pfarrerin Adriane begleitet die Co-Trainer; diese haben an allen Grundkursen im Jahr 2022 teilgenommen und Einheiten und Bibliologe durchgeführt. Ich glaube, dass wir bis 2024 6 ausgebildete Trainer einsatzbereit haben werden. Wir brauchen aber viele weitere Trainer, denn Brasilien ist groß und die Entfernungen erfordern eine gute Planung für die nächsten Jahre. Wir werden dieses Thema, wie Bibliolog in Brasilien weitergeführt werden kann, mit der brasilianischen Koordination und dem internationalen Bibliolog-Netzwerk diskutieren.

Daher möchten sich Pfarrer Jandir Sossmeier, Pfarrerin Adriane Sossmeier und das gesamte Koordinierungsteam des brasilianischen Bibliolog-Netzwerks, die Leitung der EKLK, die Co-Trainer, Prof. Julio Adam und die Theologische Hochschule, Pfarrerin Daiana Schwalbe, Katechetin Daniela Hack, Lehrerin Susane Giongo, Prof. Roger Wanke und die Fakultät FLT von Herzen für die Unterstützung des Internationalen Bibliolog-Netzwerks, des Katholischen Bibelwerks Stuttgart, Dr. Katrin Brockmüller und des Engagements von Pfarrer Rainer Brandt, Pfarrerin Gerborg Drescher und Prof. Dr. Uta Pohl-Patalong beim Aufbau von Bibliolog in Brasilien bedanken. Möge Gott uns auf diesem schönen und herausfordernden Weg der Neuentdeckung der Bibel inspirieren.